

Frauw Muter [Barbillia Brantschen], das verschinen Jar [richtig: 1659], Seeliglich von disser welt, zu den gnaden Gottes von uns gescheyden. da were unser aller willen und Nutzen, das gesagter unser bruder, sich Jn kurtzem Ja uffs aller erst So Jenen müglich, heymb komen thete, damit wür gschwüsterte<sup>2</sup>, die güetter, So wür under einander zu vertheylen haben<sup>3</sup>, uff ein ortt und endt bringen mögen, auch ein Jedes wisse, was sein ist, und zu arbeüten hab. Derohalben ist unser demüetig bütt, an Jhr gestreng herrligkeüt, der welle für uns sich So vill bemüehen, wolermeltem Sohn herren hauptman, zu schreüben, das der herr, Seinem diener oder Soldat Bellini, ein willige urlaub und passport geben wöll, damit er baldt hie by uns sein möcht. dan wür sindt gantz versteckt, und wissen mit unser sach nit fortzufahren, weder die güetter zu arbeüten, zu verlehenen, Noch selbs zu besitzen. diewyl wür doch wissen, das der bruder bey leben. So heüsts stüll stan. Und wan sein herrligkeüt verschafft, das gemelter Soldat, bald heymb komen würt, Sindt wür Samptlich verobligiert, hochvermeltem herren, und herren hauptman, Jn aller gebür und gutten, solches zu erkennen und zu erwüden. und hiemit Jhr Gestreng herrligkeüt, Sampt den seinen, Gottes Protection und fürbüt seiner hochgebenedeyten Jungfrau Mutter Mariae wol befehlende ...

Mitt bütt, das disser byligende brieff, offtgemeltem Bellini zugschafft werde."

- 1) Auf der Adresse steht: "Jn Ury"; von anderer Hand wurde nachträglich "Zug" darunter geschrieben.
- 2) Neben Franz Stefan und Margaretha Bellini war dies noch Barbillia Bellini, die Gattin von Paul Niclas.
- 3) s. auch Zurlaubiana AH 109/150

---

Original, mit Allianzsigel: Bellini/Preux  
AH 109, 336-337 - Blatt 336<sup>V</sup> und 337<sup>I</sup> leer

## 152

[1]608 Februar 3., Glarus

A

SCHREIBEN VON HEINRICH HÄSSI AN STADT[SCHREIBER] KONRAD III.  
ZURLAUBEN UND HPTM. PAUL STOCKER<sup>1</sup>, ZUG

---

"Jch hete mich nie anderss versächen dan dass die herren uff min Bit undt Läden mich nach Lut H. Statschribers [Zurlauben] schriben uff miner hochzit [- Heinrich Hässi heiratete Margaretha Göldlin von Tiefenau -] Besuocht heten wass aber sie gewent ist mir Un Bewüst hete doch die sälbigen gärn haben wellen etc.

wass dan Nun die [Land]schriberi Lugaruss<sup>2</sup> Belangt wärden Jr Uss Minness H. vaters [alt Landammann Melchior Hässi] schriben verstan wie der handel Beschaffen undt wie ess bj Unss Stat allein manglet dass man unss nun mer Zefriden stelle undt ist derwägen min dienstlich Biten dye herren sich mit ernst dahin Bemüöen wellen dass nit allein min H. vater sin usstande Restanz Sondern Auch mir die versprochne vererung die ich dan eüch H. Statschriber mehermalss darum Zuogeschriben hab Zuokhome Jn Ansächung dass ich ess Ob got wil wol verdienet hab, wil also den H. nit witerss Zellen wass ich gethan hab dan sie ess Sunst wol wüssen undt welen die herren miness H. vaters undt min schriben nit dahin verstan alss Ob wir unss geendert dan wir Jn alter Fründtschafft verhareen wärden Sover man unss halten thuot undt glich Bj diserm Boten unss Contentiert wie dan Nunmer wol Bilich ist wil also verhoffen das Minem H. vater sin Langes versprochen gält undt mir die vererung dass ich mich nit Zekhlagen habe Bi disem Boten Zuokhomen wärdt undt wo dass geschicht wirt gwüsslich die Fründtschafft Bestät sin undt unseri Unrüöwigen nach unserm Begären ... wo aber minem her vater Oder mir nachmalen Sollte uffzug gemacht wärden khan ich den herren nit verhalten dass wir Strax One alles uffhalten nach Lugarus schriben wärden und unss gägen dem H. ... [L? =Landvogt? von Locarno, Melchior **Brandenberg**, von Zug] Sälbst erkhlere wass gstat wir unss verhalten müösen undt wärden wir unss vor Got undt aller wält Entschuldiget haben dass nit wir sunder die herren [Paul und Thomas] Stockhern selbst schuld dran haben so Jnen etwass widerigs widerfareen Solte deme aber die herren nit dun dass sie unss versprochen undt nun mer Zit ist zehalten wol vor sie khönen dass wellen die H. also Bester Meinung vor und verstan und verschaffen dass wir Zefriden gestelt wärden ist Jnen bricht wass an der schriberj glägen undt Bliben sunst den Sälbigen Zedienen geneigt undt gutwillig ...".

- 1) Paul Stocker ist der Bruder des unten genannten Landschreibers von Locarno, Thomas Stocker. Erstgenannter war mit Barbara Zurlauben, einer Schwester Konrads III. Zurlauben, verheiratet.
- 2) 1607 war die Stelle eines Landschreibers von Locarno Heinrich Hässi zugesprochen worden. Dieser aber übergab das Amt an Hptm. Thomas Stocker, von Zug, der 1607 als Landschreiber bestätigt und in Huldigung genommen wurde; s. EA V 1, 1582 Art. 48, 49 sowie Zurlaubiana AH 33/29.

---

Original, mit Siegel - AH 109, 338-339 - Blatt 338<sup>v</sup> und 339<sup>r</sup> leer